

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Beratung zur freiwilligen Rückkehr**

Anfrage der Abgeordneten Filiz Polat und Belit Onay (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 17.02.2017

Abschiebungen sind für die Betroffenen ein einschneidendes und belastendes Erlebnis und ein Eingriff in ihre persönliche Freiheit. Die Niedersächsische Landesregierung hat Regelungen getroffen, um diesem Eingriff möglichst durch alternative Schritte vorzubeugen und ihn, falls nicht abwendbar, möglichst schonend zu gestalten.

So ist dem Land Niedersachsen daran gelegen, der freiwilligen Ausreise von Personen, die sich in Deutschland vergeblich um einen Schutzstatus bemüht haben, Vorrang vor deren Abschiebung einzuräumen. Das kommt im sogenannten Rückführungserlass des Innenministeriums zum Ausdruck. Dieses Primat setzt voraus, dass im Vorfeld Beratungs- und Unterstützungsangebote flächendeckend realisiert werden können.

Durch den sogenannten Rückführungserlass sind die Ausländerbehörden zudem dazu angehalten, die Betroffenen vor einer Abschiebung oder freiwilligen Ausreise über die Anrufung der Härtefallkommission, die bundesgesetzlichen Bleiberechtsregelungen und das in einem weiteren Erlass des Innenministeriums näher beschriebene humanitäre Aufenthaltsrecht nach § 25 Abs. 5 AufenthG i. V. m. Artikel 8 EMRK zu informieren.

In Niedersachsen sind etwa 15 200 Menschen geduldet. Die Statistiken zeigen, dass die Möglichkeit der freiwilligen Rückkehr insbesondere von Menschen, die noch nicht lange in Niedersachsen leben, genutzt wird. Das auf diesem Gebiet erfahrene Raphaelswerk hat mit einer zertifizierten, unabhängigen und ergebnisoffenen, bereits in der Erstaufnahmephase erfolgenden Beratung zu freiwilliger Rückkehr und Rückkehrprogrammen gute Erfahrungen gemacht und hält die Unabhängigkeit der Beratung für besonders hilfreich und für einen großen Vorteil gegenüber staatlichen Programmen.

1.
 - a) Wie hat sich die Zahl der ausreisepflichtigen Personen jeweils in den Jahren 2006 bis 2016 entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Herkunftsstaaten)?
 - b) Wie viele dieser ausreisepflichtigen Personen sind aus Niedersachsen in ihre Heimatländer jeweils in den Jahren 2006 bis 2016 freiwillig ausgereist (bitte aufschlüsseln nach Herkunftsstaaten)?
2.
 - a) An welchen Maßnahmen/Programmen/Projekten hat sich Niedersachsen jeweils in den Jahren 2006 bis 2016 in welcher Weise beteiligt (bitte insbesondere auf REAG, ZIRF, URA eingehen)?
 - b) Welche Evaluationen liegen bereits mit welchen Ergebnissen zu den jeweiligen Programmen vor, und wie werden diese bewertet (bitte dabei auch den Aspekt beleuchten, ob tatsächlich eine sichere und dauerhafte Reintegration stattfinden konnte)?
3.
 - a) Aus welchen Gründen wurde MICADO-Migration als Kooperationspartner ausgewählt?
 - b) Lagen vor der Auswahlentscheidung Evaluationen der Arbeit von MICADO-Migration vor?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Arbeit und das Angebot der Rückkehrberatungsanbieter in Niedersachsen (bitte die Anbieter aufschlüsseln nach den Merkmalen Erfahrung [Anzahl der geleisteten Beratungen oder Dauer der Tätigkeit], Umfang und Schwerpunkte des Ange-

bots, Zertifizierung, Unabhängigkeit, Ergebnisoffenheit, Zeitpunkt des Einsetzens der Beratung [bereits in der Erstaufnahmephase oder danach])?

5. Welche Mittel stehen im Haushalt 2017/2018 für
 - a) die Rückkehrberatung in den Erstaufnahmeeinrichtungen/Ankunftszentren,
 - b) die Rückkehrberatung durch Wohlfahrtsverbände oder sonstige unabhängige Träger,
 - c) das REAG-/GARP-Programm über IOM,
 - d) sonstige Programme,
 - e) Individualbeihilfen seitens des Landes,
 - f) die Unterstützung der Kommunen hinsichtlich der freiwilligen Rückkehr zur Verfügung?
6. Welche Aufgaben erfüllt die Landesaufnahmebehörde Niedersachsen (LAB NI) mit welchem Personaleinsatz bei der Rückkehr und der diesbezüglichen Beratung (bitte nach Standorten der LAB NI aufschlüsseln)?
7. Wie bewertet die Landesregierung das für Februar 2017 angekündigte Rückkehrprogramm „Starthilfe Plus“, das von der Diakonie auch als „Hau ab-Prämien“ bezeichnet wurde?